

Dr. <sup>in</sup> Anna Sporrer  
Bundesministerin

Herrn  
Dr. Walter Rosenkranz  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.379.607

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)2360/J-NR/2025

Wien, am 11. Juli 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Christian Lausch, Kolleginnen und Kollegen haben am 13. Mai 2025 unter der Nr. **2360/J-NR/2025** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Jugendgefängnis Münnichplatz“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zur Frage 1:**

- *Seit wann ist die Jugendabteilung der Justizanstalt Münnichplatz offiziell in Betrieb?*

Die Besiedelung einer ersten Abteilung der Justizanstalt Münnichplatz erfolgte mit 13. Jänner 2025.

**Zur Frage 2:**

- *Welche Gesamtkosten sind bisher für die bauliche Adaptierung und Inbetriebnahme dieser Abteilung angefallen?*

Die Bruttoerrichtungskosten der Justizanstalt Münnichplatz belaufen sich auf 4.725.008,40 Euro.

**Zu den Fragen 3 und 4:**

- *3. Welche baulichen Mängel oder Instandsetzungsarbeiten (insb. Hinsichtlich sanitärer Anlagen) wurden seit der Eröffnung dokumentiert?*
- *4. Welche Schritte wurden bereits zur Behebung dieser Mängel gesetzt, und wann ist mit deren vollständiger Behebung zu rechnen?*

Es wurden nur Mängel im Bereich der Nasszellen dokumentiert. Die Behebung der Mängel ist bereits weit fortgeschritten und soll im Laufe des Sommer 2025 beendet werden.

**Zu den Fragen 5 bis 7:**

- *5. Wie viele sicherheitsrelevante Vorfälle (z.B. tätliche Auseinandersetzungen, Sachbeschädigungen, Fluchtversuche) wurden seit Inbetriebnahme gemeldet?*
- *6. Wie viele dieser Vorfälle wurden im Zusammenhang mit externen Personen festgestellt, die sich dem Anstaltszaun näherten oder das Gelände unerlaubt betrat?*
- *7. Welche Gegenstände wurden im Zuge mutmaßlicher Schmuggelaktionen sichergestellt?*

Die Fragen 5 bis 7 könnten nur unter Bündelung von erheblichen Ressourcen erhoben werden, was einen unvertretbar hohen Verwaltungsaufwand bedingen würde.

**Zu den Fragen 8, 18, 19 und 21:**

- *8. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um solche Vorgänge künftig zu unterbinden?*
- *18. Welche konkreten Maßnahmen plant das Justizministerium zur Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung in der Jugendabteilung der Justizanstalt Münnichplatz?*
- *19. Ist eine unabhängige Überprüfung oder eine externe Evaluierung der Zustände am Münnichplatz geplant?*
- *21. Welche Rückschlüsse zieht das Ministerium aus den bisher aufgetretenen Problemen für künftige Einrichtungen im Bereich des Jugendstrafvollzugs?*

Es erfolgte umgehend ein Austausch zwischen der Generaldirektion für den Strafvollzug und den Vollzug freiheitsentziehender Maßnahmen und den Justizanstalten Simmering und Münnichplatz sowie Besichtigungen vor Ort. Ebenso wurde do. eine Sicherheitspartnerschaft mit Vertreter:innen anderer Justizanstalten als qualitätssichernde Maßnahme gebildet, die bei Neuerrichtung einer Justizanstalt erlaßmäßig vorgesehen ist. Weiters wurden zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen gesetzt, auf die hier aus sicherheitsrelevanten Gründen nicht näher eingegangen werden kann.

**Zur Frage 9:**

- *Welche disziplinären Konsequenzen wurden gegen involvierte Insassen verhängt?*

Im Bereich des Jugendvollzuges stehen als Sanktionsmöglichkeiten neben gesetzlichen Ordnungsstrafen auch pädagogische Maßnahmen zur Verfügung. Über die Anwendung einer konkreten Maßnahme wird einzelfallbezogen unter Berücksichtigung der jeweiligen Umstände in der zuständigen Justizanstalt entschieden.

**Zu den Fragen 10 und 11:**

- *10. Wie viele Justizwachebedienstete sind derzeit pro Schicht in der Jugendabteilung eingesetzt?*
- *11. Wie verhält sich diese Zahl im Vergleich zu den empfohlenen oder gesetzlich vorgesehenen Betreuungsschlüsseln für Jugendliche im Strafvollzug?*

Aus sicherheitsrelevanten Gründen können hierzu keine Zahlen genannt werden.

**Zur Frage 12:**

- *Gibt es spezielle Schulungsangebote oder Deeskalationstrainings für Justizwachebeamte im Jugendvollzug?*
  - a. *Wenn ja, welche?*
  - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Alle Bediensteten, die sich für die Arbeitsverrichtung im Jugendvollzug interessieren, müssen den Lehrgang „Jugendvollzug“ absolvieren.

**Zur Frage 13:**

- *In welchem Umfang ist das Gelände (insbesondere der Außenbereich) durch Videoüberwachung oder andere sicherheitstechnische Maßnahmen abgesichert?*

Aus sicherheitsrelevanten Gründen können hierzu keine Angaben gemacht werden.

**Zu den Fragen 14 und 17:**

- *14. Welche Programme zur Resozialisierung und sozialpädagogischen Betreuung stehen derzeit für jugendliche Insassen zur Verfügung?*
- *17. In welchem Rhythmus und durch welche Stellen wird die Wirksamkeit dieser Programme evaluiert?*

In der Justizanstalt Münnichplatz ist eine intensive und engmaschige Betreuung für jeden einzelnen Insassen mit individuell angepasstem Vollzugsplan vorgesehen.

Eine Aufschlüsselung aller betreffenden Maßnahmen und diesbezüglichen Evaluierungen würde einen unvertretbar hohen Verwaltungsaufwand bedingen.

**Zur Frage 15:**

- *Wie viele externe Fachkräfte (z.B. Psychologen, Sozialarbeiter, Pädagogen) sind regelmäßig im Einsatz?*

In der Justizanstalt Wien-Münnichplatz sind in Summe 10 Vollzeitkapazitäten (VZK) vorgesehen. 0,5 VZK Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, 1,5 VZK Ergotherapie, 1 VZK Psychologie, 1 VZK Psychotherapie, 1 VZK diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege, 1 VZK Sozialarbeit und 4 VZK Sozialpädagogik.

Zum 1. Mai 2025 sind 1 VZK Soziale Arbeit, 1 VZK diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege, 0,95 VZK Sozialpädagogik, 1 VZK Psychologie und Psychotherapie mit 0,79 VZK besetzt. Die Kapazitäten für Psychiatrie sind ebenfalls besetzt.

**Zur Frage 16:**

- *Wie viele interne Fachkräfte (z.B. Psychologen, Sozialarbeiter, Pädagogen) sind regelmäßig im Einsatz?*

In der Justizanstalt Wien-Münnichplatz ist eine Planstelle „Leiter:in Sozialer Dienst“, „Leiter:in Psychologischer Dienst“ und „Leiter:in Pädagogischer Dienst“ vorgesehen. Die Funktion der Leitung des Pädagogischen Dienstes ist besetzt, hinsichtlich der Funktion „Leiter:in Sozialer Dienst“ läuft derzeit die Ausschreibung zur Besetzung. Hinsichtlich der Funktion „Leiter:in Psychologischer Dienst“ wird es zu einer geplanten Verschiebung der Planstelle aus einer anderen Dienststelle kommen.

**Zur Frage 20:**

- *Existiert ein Krisenmanagement- oder Interventionsplan für Einrichtungen mit erhöhter Problemhäufigkeit?*

Neben den allgemeinen Alarmplänen für Alarm-, Krisen- und Katastrophenfälle, die in allen Vollzugseinrichtungen individuell an die örtlichen Gegebenheiten angepasst wurden, wird sicherheitsrelevanten Vorfällen und Ereignissen durch bauliche, technische und/oder

organisatorische Maßnahmen begegnet. Zudem finden täglich Besprechungen im Leitungsteam statt, in denen aktuelle Vorfälle thematisiert werden.

Dr.<sup>in</sup> Anna Sporrer

